

Quartierkommission Stadtteil V
DIALOG Nordquartier
Postfach 143
3000 Bern 22
<http://dialognord.ch>
info@dialognord.ch

Amt für öffentlichen Verkehr
und Verkehrskoordination
Projektorganisation ESP Wankdorf
Reiterstrasse 11
3011 Bern

per E-Mail:
info.aev@bve.be.ch

Bern, den 19. Oktober 2018

Mitwirkung DIALOG Nordquartier | Richtplan ESP Wankdorf

Sehr geehrte Frau Bessire
Sehr geehrter Herr Flückiger
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns bestens für die Gelegenheit, zur Teilrevision des Richtplans ESP Wankdorf Stellung nehmen zu dürfen. Das Mitwirkungsdokument des DIALOG Nordquartier wurde am 17. Oktober mit 14 Zustimmungen bei 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

Allgemeines

Mit den im Bericht vorgeschlagenen Zielen und den Anpassungen der Teilrevision sind wir grundsätzlich einverstanden.

Wir schliessen uns der Meinung der Projektorganisation an, dass der planerisch geeignete Standort ESP Wankdorf gefördert, jedoch der Privatverkehr auf das notwendigste Mass beschränkt, und die Umweltbelastung möglichst geringgehalten werden muss. Auch ist zu begrüssen, dass der Perimeter durch geplante Wohnnutzungen aufgewertet und damit der Standortvorteil in diesem Bereich optimal genutzt wird. Das Verkehrsaufkommen im ESP Wankdorf ist durch die vielen Arbeitsplätze, Veranstaltungsorte und durch den Durchgangsverkehr sehr hoch und stetig zunehmend. Die gute Erreichbarkeit mit dem ÖV ist also zentral. Das Ziel, die sich noch immer in der Schutzzone befindenden Parkplätze auf den Allmenden aufzuheben, wird sehr begrüsst. Die Überlegungen zum Parkplatzangebot im Rahmen dieser Teilrevision können wir nachvollziehen, müssen aber intensiviert werden.

Der Schutz der verbliebenen Freiräume im ESP Wankdorf ist uns ein grundlegendes, starkes Anliegen. Nutzungen, welche die noch bestehenden Grünräume beschränken oder schmälern würden, sind strikte zu vermeiden.

Wir bedauern sehr, dass die Quartierorganisationen nicht bereits bei der Erarbeitung der Revision einbezogen wurden und hoffen, dass die Projektorganisation die Quartierorganisationen, während der Laufzeit des revidierten Richtplans, laufend über die Ergebnisse des vorgesehenen Monitorings informieren wird.

Gesamtstrategie

In der Gesamtstrategie werden Fokus, Wert, wie auch ein notwendiger Druck zu wenig auf den Wohnungsbau gelegt. Es wird beschrieben, dass «der Wohnungsbau gefördert werden soll», gleichzeitig stellen wir beim «Richtplanpotential RP 2030» gemäss Seite 22 (161'000 m² BGF W, 438'000 m² BGF A) ein grosses Übergewicht beim Arbeiten fest. ». Dies muss zugunsten eines deutlich erhöhten Wohnanteils verschoben werden. Der Wohnungsbau im Perimeter Wankdorf muss an Gewicht gewinnen.

Der Ausbau der ÖV-Linien wird im Richtplan erwähnt und gefordert, ohne dass gleichzeitig klare Ziele definiert werden. Der Richtplan muss zwingend die optimalen Richtungen der ÖV-Anbindungen verlangen und regeln.

In Gebieten wie beim NPZ oder dem Kasernenareal muss mittelfristig (Richtplanpotential RP 2030) geprüft werden, ob dort auf grossen Flächen Wohnen ermöglicht werden kann. Bei der Kaserne sehen wir Potenzial im nördlichen Bereich. Die beiden grossen Rasenflächen westlich und östlich der Kaserne dagegen sind für das Quartier von hohem Nutzen und sollen in der heutigen Form als Aufenthaltsort für die Quartieranwohnenden erhalten bleiben. Beim NPZ ist eine sanfte Vorgehensweise erwünscht. Randsportarten sollen auch im ESP Wankdorf Platz haben. Auf dem Springgartenareal sehen wir ein grosses Wohnpotential. Eine Überbauung von z.B. 30% Wohnen und 70% Grünzug scheint realistisch zu sein.

Die Unterführung beim Bahnhof Wankdorf wird grundsätzlich unterstützt. Diese soll aber primär die Aufgabe haben, den Personen von und zu den Perrons eine rasche Verbindung zu ermöglichen. Der Veloverkehr kann entweder durch diese Unterführung oder aber, per Überführung, an einen alternativen Ort gelenkt werden. Genügend Sicherheit, insbesondere durch bauliche Massnahmen und Kapazitäten, müssen für Fussgänger und Velofahrer gewährleistet sein.

Die Umsetzbarkeit, den Bahnhof Wankdorf längerfristig als zweiten Hauptbahnhof zu definieren, soll noch einmal eingehend und detailliert geprüft werden. Die Perrons des Bahnhofs Wankdorf sind aktuell zu kurz, um Schnellzüge halten zu lassen. Der ÖV wird in den kommenden Jahren aber massiv zunehmen und notwendige Änderungen lassen zu lange auf sich warten. Wir fordern, dass der Richtplan dahingehend überarbeitet wird. Der Bahnhof Wankdorf muss im ESP eine zentrale Rolle spielen und soll den Hauptbahnhof Bern künftig entlasten.

Teilgebiet B5, Vordere Allmend

Ein wichtiger Grünraum, den es zu erhalten gilt, ist der Grünzug vom Rosengarten in Richtung Schermenweg bis zum Bantiger.

Wir legen grossen Wert darauf, dass die Vordere Allmend ein wichtiger Teil dieses Grünzuges ist. Das dortige Grün wäre auszubauen und nicht, wie die Überbauungsordnung Mingerstrasse-Papiermühlestrasse es verlangt, zu entfernen.

Teilgebiet B6 Springgarten

Der DIALOG Nordquartier fordert eine sanfte Auffassung dieses Gebietes und ist im Falle einer Überbauung an einem umfangreichen Grüngürtel interessiert. Die Lösung wäre aus unserer Sicht eine Umzonung des Springgartens, etwa wie folgt: 70 % (also ca. 70'000 m²) Schutzzone und 30 % (ca. 30'000 m²) Bauzone. Die Schutzzone wäre gemäss RP-Entwurf Seite 28 «grosszügig» entlang der Bolligenallee anzuordnen und müsste in die Mingerstrasse einmünden. Die Schutzzone würde mit dem im Freiraumkonzept vorgesehenen «Stadtteilpark» zusammenfallen.

Teilgebiet B8 Grosse und Kleine Allmend

Die Allmenden sollen weiterhin einer breiten Bevölkerung zur Verfügung stehen und möglichst keine festen Möblierungen aufweisen. Die Anzahl Fussballfelder auf den Allmenden ist in den letzten Jahren gewachsen. Die Errichtung von zusätzlichen Feldern wird von Seite DIALOG Nordquartier abgelehnt.

Städtebau, Grün und Lebensraum

Die Verschiebung der Tramhaltestation Guisanplatz wird gefordert, jedoch muss die Station so gewählt werden, dass nicht zwei Stationen innert paar 100 Meter angeordnet sind. Eine allfällige Zusammenlegung der neuen Station BEMotion und Stade de Suisse Wankdorf muss zwingend geprüft werden.

Optimierung Knotenleistungsfähigkeit Guisanplatz

Der DIALOG fordert, dass Verkehrsoptimierungen im Raum Guisanplatz bis zum Umbau Bolligenstrasse vorerst unterbrochen werden. Erst nachdem die Bolligenstrasse neugestaltet worden ist, sollte mit der Optimierung des Guisanplatzes begonnen werden. Insbesondere ist das Verkehrsaufkommen im Bereich Neubau Guisanplatz 1 zu berücksichtigen und das Quartier vor unnötigem Mehrverkehr zu schützen (Mobilitätsmanagement).

Am erwähnten Rechtsabbieger für LKW aus der Papiermühlestrasse in die Areale der CLS Behring ist das Quartier sehr interessiert. Wir wünschen mit Nachdruck, dass diese Abbiegebeziehung rasch realisiert wird. Im Gegensatz zum RP-Entwurf möchten wir diese Lösung aber auch während der Spitzenzeiten des Verkehrs aufrechterhalten.

Öffentlicher Verkehr: Linien, Angebot und Haltestellen

Bahninfrastruktur

Die Anpassungen der Perrons an das Behindertengleichstellungsgesetz wird unterstützt, auch die Perron-Verlängerung auf der Seite des Max-Daetwyler-Platzes. Jedoch wird mit diesen Massnahmen nicht erreicht, was der DIALOG fordert, nämlich auch Schnellzüge im Wankdorf halten zu lassen, um die ÖV Verbindung Bern-Nordquartier zu entlasten. Pendler von überall her müssen mit dem Schnellzug zuerst über den Hauptbahnhof Bern reisen, um dann mit dem ÖV in den Norden zu gelangen. Wir fordern darum Anpassung der Perron-Längen, so dass Schnellzüge künftig halten können.

Die Unterführung beim Bahnhof Wankdorf muss so gebaut werden, dass Fanzüge direkt vom Bahnhof Wankdorf ins Stade de Suisse Wankdorf geführt werden können. Eine Unterführung unter der Winkelriedstrasse hindurch sollte ernsthaft geprüft werden.

Das Geleisdreieck Wankdorf soll vom «langfristigen Potential» in das «Potential bis 2030» aufgenommen werden. Wir sind der Ansicht, dass die Unterstation den neuen technischen Rahmenbedingungen angepasst wird und somit Platz für eine Überbauung entstehen kann.

Parkierung bei Grossanlässen

Die Bestrebungen, den Verkehrs- und Parkierungsdruck in den nahegelegenen Wohnquartieren zu reduzieren, sind mit klarer Signalisation der Parkierungsmöglichkeiten im und auf den Zufahrtsstrassen zum ESP Wankdorf voranzutreiben. Neben Zufahrtsbeschränkungen in die Wohnquartiere bei grösseren Anlässen in den Sportstadien und der BEAEXPO soll auch mit dem Projekt «Dr nöi Breitsch» durch die Neugestaltung der Rodtmattstrasse - insbesondere in das Breitfeld – eine Verbesserung erzielt werden. In Zusammenarbeit mit der Stadt haben die Veranstalter im ESP ihre Verantwortung gegenüber der Quartierbevölkerung wahrzunehmen. Das konsequente Informieren über Grossanlässe in den Medien und die damit einhergehende Information, dass im ESP eine äusserst beschränkte Anzahl Parkplätze zu Verfügung steht, führt dazu, dass Besucher vermehrt mit dem öffentlichen Verkehrsmittel anreisen.

Das neue Sockelangebot wird grundsätzlich begrüsst, jedoch ist es zu nahe am Quartier. Es müssen neue Parkplatzangebote ausserhalb des Quartiers angeboten werden. Das heutige Strassenverkehrsamt-Areal könnte für ein Parkhaus oder für eine erweiterte Parkierungsmöglichkeit genutzt werden. Die total 7'000 Parkplätze, welche für Events bereitgestellt werden können, erachten wir als ausreichend.

Verträglichkeit: Wirtschaft, Umwelt, Bevölkerung

Erreichbarkeit der Standorte

Hinsichtlich Modal Split wird zu wenig auf die Gewerbe eingegangen, welche auf ein Auto angewiesen sind. Im Raum ESP Wankdorf sind Gewerbe aktiv, welche MIV benötigen, um die Arbeit durchführen zu können. Mit Modal Split muss also vorsichtig umgegangen werden, das (Klein-) Gewerbe darf nicht darunter leiden. Der Richtplan sieht ein grosses Arbeitsplatzangebot im Raum Wankdorf vor. Diese vielen Arbeitsplätze fördern den MIV. Um das Gesamtverkehrsaufkommen quartier- und umweltverträglich zu halten, ist ein umso grösseres Gewicht auf einen tiefen MIV- Anteil beim klassischen Arbeitspendlerverkehr und bei Veranstaltungen zu legen.

Der DIALOG Nordquartier, die Quartierkommission des Stadtteils V bedankt sich für die Berücksichtigung seiner Anliegen.

Freundliche Grüsse



Urs Frieden
Präsident



Nadine Sutter
Geschäftsleiterin

Anhänge: keine
Kopien: keine